

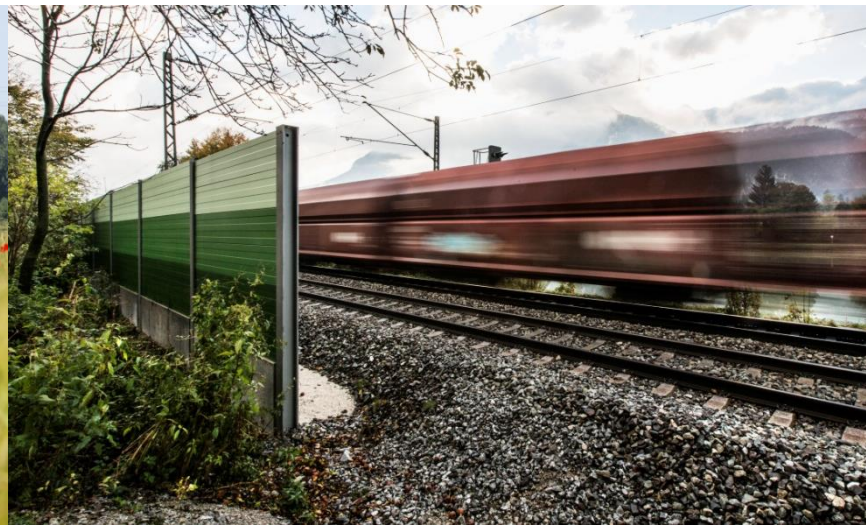


Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover

Sauberer. Leiser. Schneller.

09. Februar 2022 | Digitale Informationsveranstaltung

1. Aktueller Stand der Planungen im Gesamtprojekt
2. Aktueller Stand der Planungen im Streckenabschnitt Hamburg-Hannover
3. Ausblick



Der Bund verankert das optimierte Alpha-E + Bremen im Bundesschienenwegeausbaugesetz und beauftragt die DB



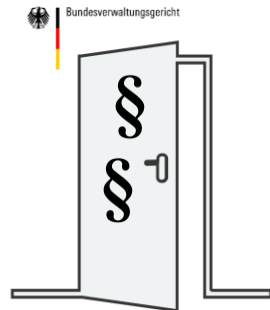
Gesetz*:

- ABS/NBS Hamburg–Hannover, ABS Langwedel–Uelzen, Rotenburg–Verden–Minden/Wunstorf, Bremerhaven-Bremen-Langwedel („Optimiertes Alpha E plus Bremen“)



Vorgaben:

- Planrechtlich saubere sowie abwägungsfehlerfreie Planung im Sinne des Planfeststellungsrechts



Rahmenbedingungen:

- „Varianten sind so weit zu untersuchen und darzustellen, wie es für eine sachgerechte Planungsentscheidung und eine zweckmäßige Gestaltung des Verfahrens erforderlich ist. Dabei hat die Vorhabenträgerin in ihrer Zusammenstellung alle ernsthaft in Betracht kommenden Alternativlösungen zu berücksichtigen [...]“.
(Quelle: Planfeststellungsrichtlinien des Eisenbahn-Bundesamts)

* Gemäß Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG)

Die Verantwortungsbereiche der beteiligten Institutionen sind klar definiert



Das **Bundesverkehrsministerium (BMDV)** definiert im Rahmen des **Bundesverkehrswegeplans (BVWP)** und beauftragt die DB mit der Planung.



Der **Bund** schafft den rechtlichen Rahmen und sorgt für die Finanzierung von Maßnahmen.



DB Netze plant im Auftrag des Bundes sorgfältig, verlässlich und entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und nutzt wissenschaftliche Verfahren sowie interne und externe Expertisen.



Das **Eisenbahn-Bundesamt (EBA)** gibt die Richtlinien für die Planungen vor, prüft die Ergebnisse und reicht diese an das BMDV weiter.

Zukunftsfähige Infrastruktur – für die Menschen, für die Wirtschaft und für die Verkehrswende

Ziele der Planungen

Verkehrlich engpassfreie Lösung

→ staufrei auf der Schiene

Betrieblich optimal

→ pünktlich im Takt

Volkswirtschaftlich sinnvoll

→ zukunftsfähig gut investiert

Umweltfachlich vorzugswürdig
und raumordnerisch darstellbar



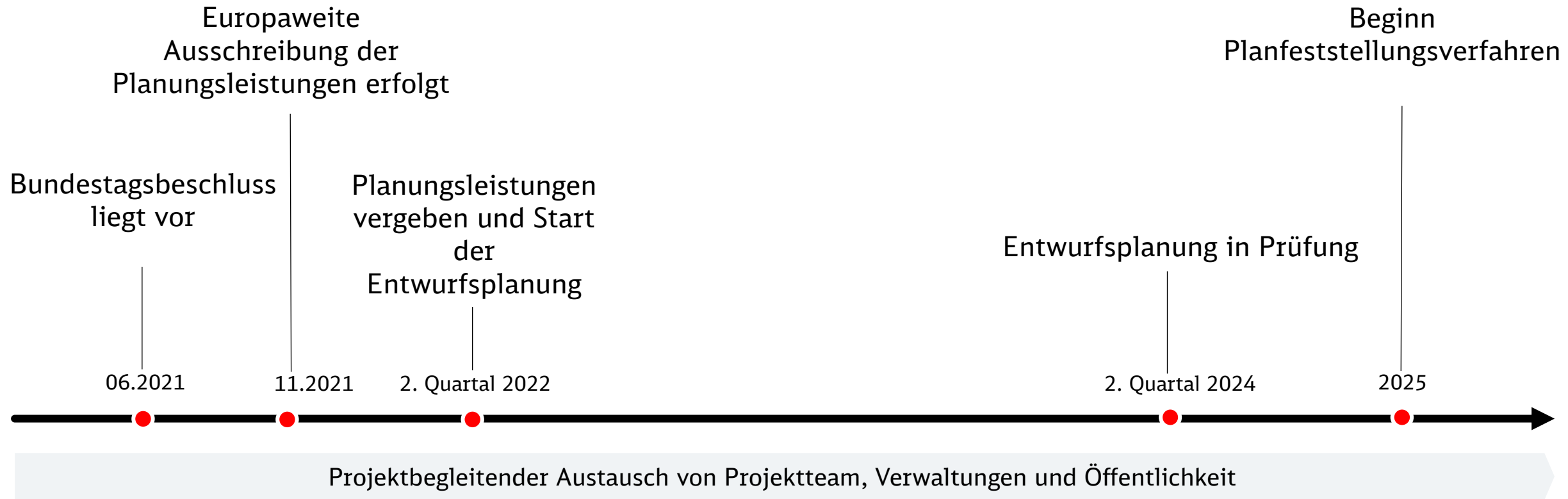
Die Region profitiert von zukunftsfähigen Verkehren

- + *Sauberer*
Weniger Straßenverkehr, weniger Staus, weniger Emissionen
- + *Leiser*
Entlastung vom Schienenverkehrslärm für die Anwohner
- + *Schneller*
Verkürzte Reisezeiten zwischen Hamburg und Hannover, verbesserter Schienenpersonennahverkehr für Pendler

In allen Abschnitten des Projektes konnten in den letzten Monaten viele Fortschritte erzielt werden



Im Streckenabschnitt Rotenburg–Verden kann in diesem Jahr mit der weiteren Planung begonnen werden



Im Abschnitt Bremerhaven–Bremen–Langwedel–Uelzen werden die frühen Planungsaktivitäten durch erste bilaterale Gespräche begleitet

Bei einer Streckenbegehung im Herbst 2021 konnte sich das Projektteam einen Überblick über die Örtlichkeiten und Begebenheiten an der Strecke verschaffen.



Bahnhof Visselhövede und Soltau



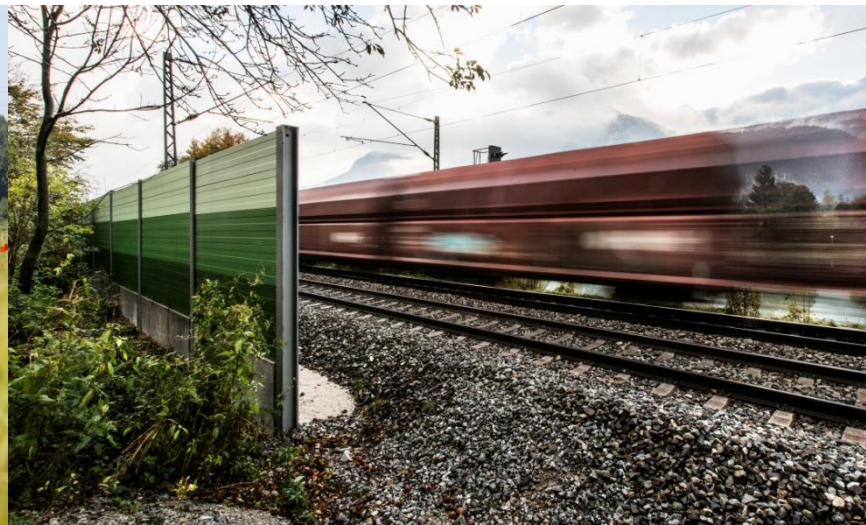
Die DB entwickelt auf Initiative und in Zusammenarbeit mit den Kommunen individuelle Lösungen für die Auflösung von Bahnübergängen

Im Abschnitt Verden–Nienburg–Wunstorf konnte bei den Bahnübergängen „Luther Weg“ (Wunstorf) und „Siemensstraße“ (Neustadt am Rübenberge) z.B. bereits die Vorplanung erfolgreich abgeschlossen werden.



Finanzierung der Planungen durch Dritte

1. Aktueller Stand der Planungen im Gesamtprojekt
2. Aktueller Stand der Planungen im Streckenabschnitt Hamburg-Hannover
3. Ausblick



Der Streckenabschnitt befindet sich in der ergebnisoffenen Vorplanung



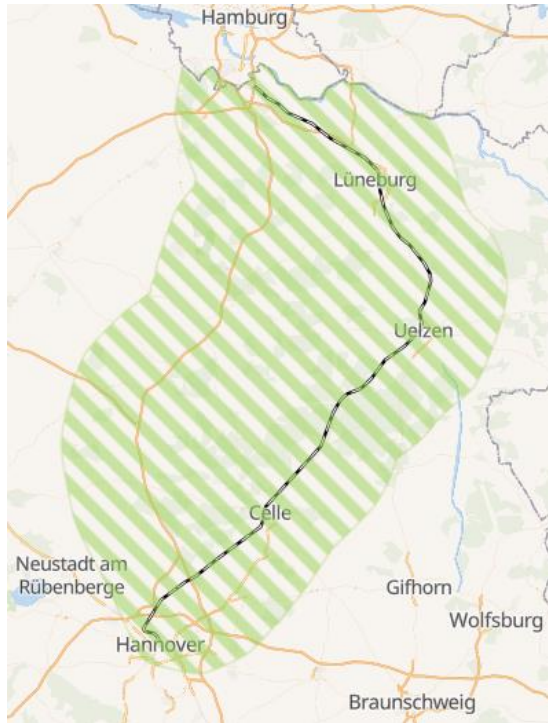
Ergebnisoffener Planungsprozess

- ☒ Untersuchungsraum definieren
- ☒ Raumwiderstandsanalyse durchführen
- ☒ Grobkorridore ermitteln
- ☒ Varianten entwickeln
- ☒ Kriterienkatalog entwickeln
- ☐ Varianten untersuchen
- ☐ Varianten entlang eines Kriterienkataloges gegenüberstellen

Die Grobkorridore sind das Ergebnis der intensiven Betrachtung raumordnerischer und umweltfachlicher Belange

Ausgangssituation

Gesucht werden geeignete Korridore zwischen Hamburg und Hannover.



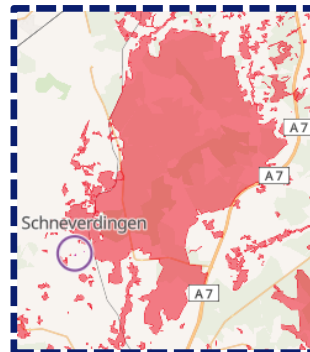
Herausforderungen

Besonders schützenswerte Bereiche mit hohen Raumwiderstandsklassen (RWK) sollen möglichst nicht berührt werden.

Bsp.: Sehr hohe RWK „Siedlungsfläche“

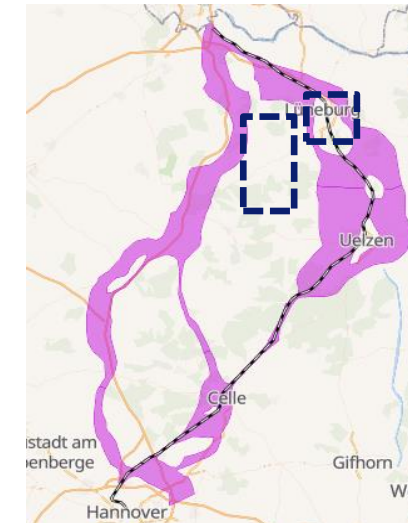


Bsp.: Sehr hohe RWK „Naturschutzgebiet“



Lösungsansatz

Die Grobkorridore geben Hinweise darauf, wo aus umwelt- und raumordnerischer Sicht möglichst konfliktarm grundsätzlich eine Bahnstrecke von Hamburg nach Hannover untergebracht werden könnte. Dies ist eine Grundlage für die technische Herleitung möglicher Varianten.



[Link zur interaktiven Karte](#)

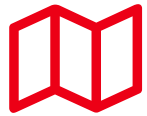
Die DB plant im Auftrag des Bundes ergebnisoffen in mehreren Korridoren



- Das Ergebnis einer raumordnerischen und umweltfachlichen „Sensitivätsbetrachtung“ im Untersuchungsraum Hamburg–Hannover sind mehrere Grobkorridore (siehe Grafik)
- Wir betrachten in den Grobkorridoren drei Grundvarianten parallel und ergebnisoffen:
 - Bestand
 - bestandsnah
 - bestandsfern
- Bis zum Ende dieses Jahres erarbeiten wir die Ergebnisse der Vorplanungen in den Grobkorridoren

Die verschiedenen Varianten werden mit Hilfe einer Vielzahl von Kriterien gegenübergestellt

Kriterien für Variantenuntersuchung im Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover:



Raumstrukturelle Wirkungen

Raum- und Siedlungsstruktur
Erholung/Tourismus
Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Schutz kultureller Sachgüter
Bodenschutz
Rohstoffsicherung
Verkehr
Wasserwirtschaft
Abfallwirtschaft
Energie
Besondere öffentl. Zwecke



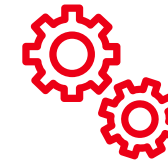
Umweltbelange

Schutzgebiete- und -objekte
Schutzgut Mensch, insbesondere menschl. Gesundheit
Schutzgut Tiere, Pflanzen u. biologische Vielfalt
Schutzgut Fläche
Schutzgut Boden
Schutzgut Wasser
Schutzgüter Luft und Klima
Schutzgut Landschaft
Schutzgut kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter



Verkehrliche Belange/Betrieb

Verkehrliche Belange im Endzustand
Verkehrliche Belange im Bauzustand



Technische Belange

Schiene
Straße



Wirtschaftlichkeit

Kosten
Risiken

Der ausführliche Kriterienkatalog für den Variantenvergleich beinhaltet über 300 Kriterien

Beispiel anhand des Kriteriums „Umweltbelange“



Umweltbelange

– Schutzgebiete und -objekte

○ Naturschutzgebiete

...

– Schutzgut Mensch/menschliche Gesundheit

○ Flächeninanspruchnahme

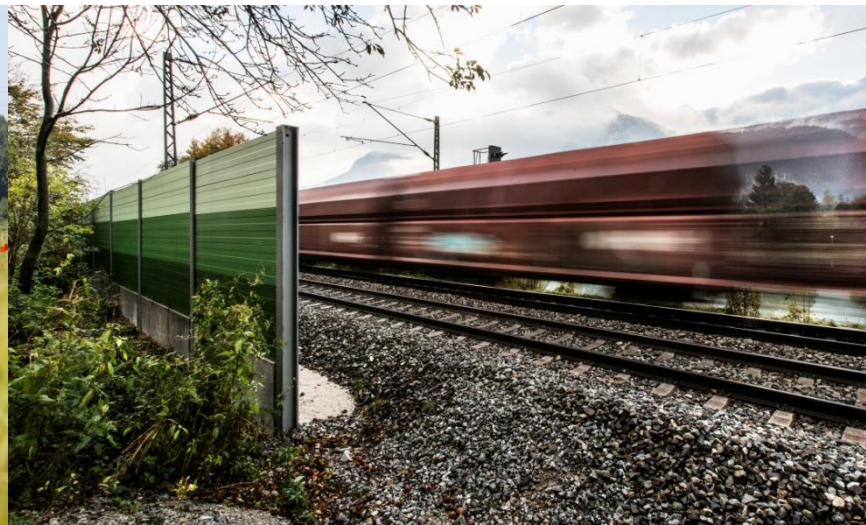
...

– Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

○ Biotope

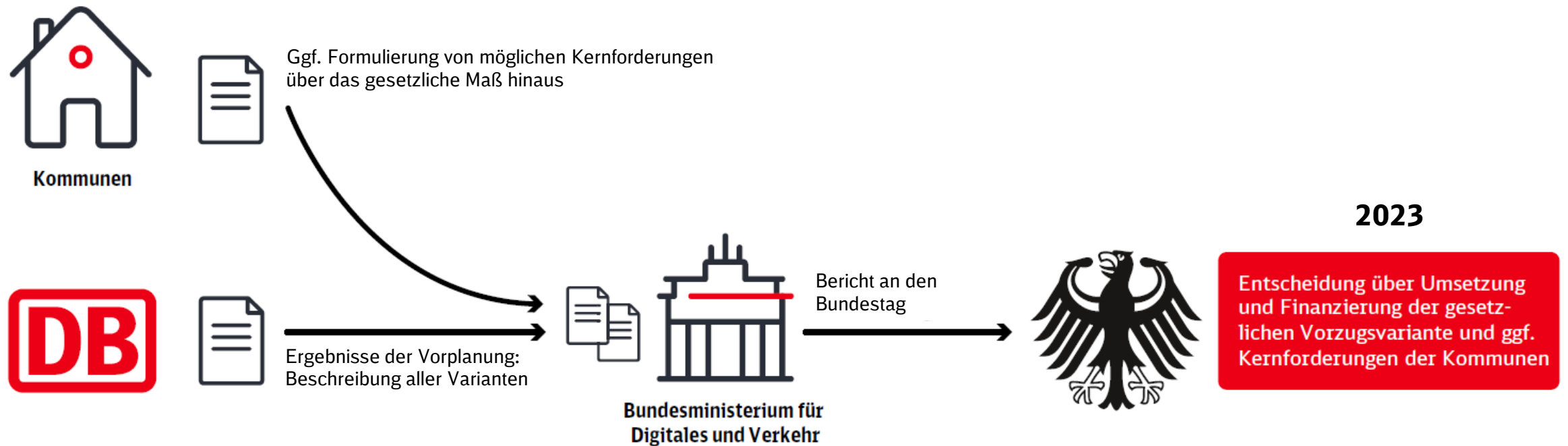
...

1. Aktueller Stand der Planungen im Gesamtprojekt
2. Aktueller Stand der Planungen im Streckenabschnitt Hamburg-Hannover
3. Ausblick



In engem Austausch mit den Akteuren der Region werden die Unterlagen für eine parlamentarische Befassung vorbereitet

Die Parlamentarische Befassung



Die bilateralen Gespräche mit den Fachbereichen der Landkreise und Kommunen werden intensiv fortgeführt



Seit 2021 informiert das Projektteam die Akteurinnen und Akteure in der gesamten Region (Fachebenen aller Landkreise und Gemeinden) transparent zum Prozess der Variantenfindung.



Allein in den letzten Jahren wurden **über 100 direkte Gespräche** geführt. Daran beteiligt waren beispielsweise Fachbehörden, kommunale Vertreterinnen und Vertreter und Landräte. Aber auch Umweltverbände und Planungsbüros zählten zu den Gesprächspartnern.

Gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Region wird der Dialog zu machbaren Trassenverläufen in den Grobkorridoren geführt. Die Anregungen und Hinweise aus der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung in den Landkreisen und Kommunen sind dabei ein wichtiger Anhaltspunkt: sie werden ernst genommen, inhaltlich geprüft und fließen in die Planungen ein – sofern sie realisierbar sind.



Bis zur Vorstellung von Ergebnissen der Variantenuntersuchungen **DB** NETZE werden die regionalen Fachgespräche ergebnisoffen weitergeführt

DB NETZE Hamburg/Bremen-Hannover

Infomarkt Themeninseln



Herzlich willkommen

auf dem digitalen Infomarkt des
Bahnprojekts
Hamburg/Bremen-Hannover
Streckenabschnitt 1:
Hamburg-Hannover



Das Projekt

Rahmen und Ziele



Bisherige Ergebnisse

Analyse des Suchraums



Die Korridore

für mögliche Varianten



Aktuelle Planung und Ausblick

Suche nach der Vorzugsvariante



Der Dialog

Im Austausch mit der Region



Öffentliche Info- Veranstaltung

vom 12. Oktober 2021

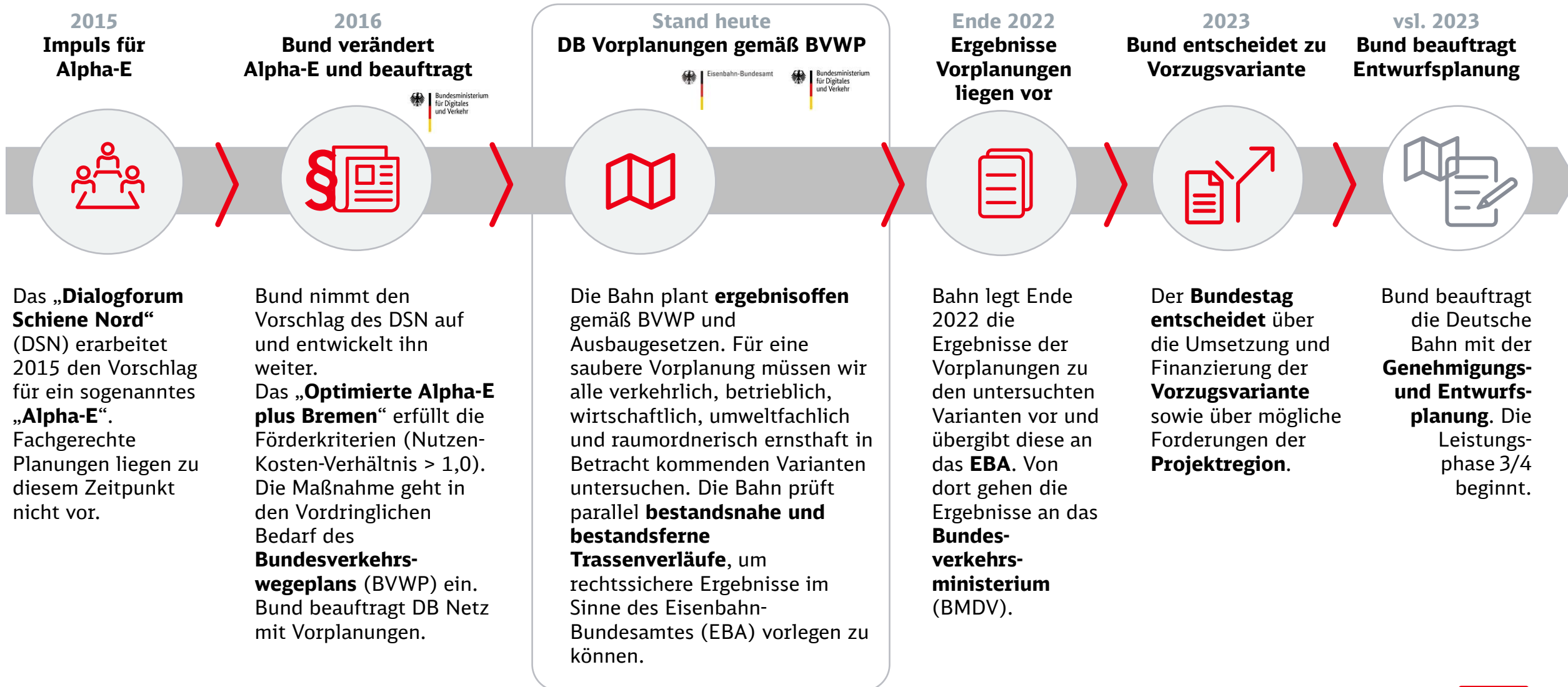


Anmeldung Newsletter

Digitaler Infomarkt unter:
infomarkt.hamburg-bremen-hannover.de

- Im Rahmen der Vorplanungen wird ohne Vorfestlegung in allen Grobkorridoren nach einer zukunftsfähigen Lösung für den Schienenverkehr im Streckenabschnitt Hamburg-Hannover gesucht
- Die Vorplanungen werden Ende dieses Jahres abgeschlossen
- Ergebnis der Vorplanungen ist ein Variantenvergleich, der die Grundlage für eine politische Entscheidung zur Vorzugsvariante im Bundestag bildet
- Der Deutsche Bundestag fällt eine Entscheidung zur gesetzlichen Vorzugsvariante und ggf. möglichen Forderungen über das gesetzliche Maß hinaus

Hamburg/Bremen–Hannover: vom Dialogforum über Beauftragung und Vorplanungen zu einem Ergebnis



Haben Sie Fragen?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!



www.hamburg-bremen-hannover.de



bahnprojekt-hhbh@deutschebahn.com

